

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Aktuelles



Foto: Jörg Sutter

Bild 1: Standort der DGS-Geschäftsstelle, im Verbändehaus auf dem EUREF-Campus

Mit diesen Zeilen möchte ich gerne wieder über einige Neuigkeiten aus der DGS-Geschäftsstelle in Berlin berichten. Ich werde einige organisatorische Dinge ansprechen, die sonst oft im Verborgenen bleiben, aber auch personelle Veränderungen. Erfreulich ist, dass wir das vergangene Jahr mit einer gestiegenen Mitgliederzahl von über 3.600 zum Jahresende abschließen konnten. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung unserer Arbeit.

Organisatorisches

Das neue Online-Formular zum Beitritt in die DGS hat Nicole Baumann fertiggestellt. Damit wurde ein weiterer Schritt der Digitalisierung gegangen, da die Daten nun automatisiert in unsere Mitgliederdatenbank eingelesen werden. Übertragungsfehler können nun nahezu ausgeschlossen werden und die Abwicklung geht deutlich schneller. Doch das ist neben der Koordination der Geschäftsstelle und den vielen neu angegangenen Projekten nur eine kleine Aufgabe, die von Nicole zuverlässig erledigt wurde. Marcus Rohm kümmert sich weiter viel um die konkrete Unterstützung der Sektionen, egal ob durch Mailings an die Mitglieder oder Koordination von Material für Infostände und Veranstaltungen. Antje Ott-Rabenhorst unterstützt die beiden bei den Koordinations- und Büroaufgaben.

Seit Dezember läuft eine Aktivität in der Geschäftsstelle, die viel Zeit in Anspruch nimmt, aber doch unglaublich

wichtig ist: Die Vorbereitung des Jahresabschlusses 2023 und die Erstellung des Haushaltsplanes für 2024. Schon im letzten Jahr, mehr aber noch in diesem Jahr, organisieren wir neue Aktivitäten und neue Aktionen. Diese müssen finanziell geplant und nicht zuletzt auch in ihrem Umfang und den Kosten von der Delegiertenversammlung – unserem höchsten Verbandsgremium – beschlossen und absegnet werden. Das alles will gut und übersichtlich vorbereitet sein und gerade durch die vielen neuen Dinge ist das eine Menge Arbeit. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle für die engagierte Arbeit an Nicole Baumann und an Bernd-Reiner Kasper, der sich als ehemaliger Schatzmeister hier noch stark einbringt und mitarbeitet. Bei den Zahlen schauen wir auch schon ins Jahr 2025, dazu mehr am Ende dieses Textes.

Personelles zur SONNENENERGIE und Pressearbeit

Vor kurzem fand auch eine Übergabe in unserem Büro statt: Matthias Hüttmann hat das „Zepter“ der Chefredaktion an Tatiana Abarzua weitergegeben, die mit diesem Heft, das Sie heute in Händen halten (oder digital lesen), Ihren Einstand gibt. Tatiana ist vielen in der DGS schon durch Ihre Berichte in den DGS-News bekannt. Ein herzliches Willkommen zu ihrem neuen Arbeitsplatz in der DGS-Geschäftsstelle auf dem EUREF-Campus in Berlin und ein großes Dankeschön an Matthias, der die SONNENENERGIE in den vergangenen Jahren zu dem Magazin gemacht hat, das sie heute ist.

Matthias Hüttmann hat ein weiteres Amt abgegeben, das er jahrelang innehatte: Das Amt als Ansprechperson für Presseanfragen an den Verband. Ich freue mich sehr, dass wir seit Januar nun offiziell eine neue Ansprechpartnerin für die Presse bei uns haben: Mit Ina Röpcke aus München konnten wir ebenfalls ein langjähriges DGS-Mitglied verpflichten. Ina kennt uns und unsere Aktivitäten schon seit vielen Jahren. Sie nimmt unter anderem Presseanfragen entgegen und wird Pressemitteilungen der DGS verfassen

und in Abstimmung mit dem Präsidium versenden. Diesen Bereich wollen wir auch stärken und uns schon in diesem Jahr deutlicher als früher zu Wort melden, sei es bei politischen Themen oder auch mit Einschätzungen und Ansichten, die wir als Verband im Sinne unserer Mitglieder vertreten.

Wechsel beim Fachausschuss PVT

Die DGS lebt fachlich zu einem großen Teil in und mit den Fachausschüssen. Zu welchen Themen gibt es diese Gruppen? Das erstreckt sich über die ganze Bandbreite unseres Engagements, von der Photovoltaik über die Energieberatung bis hin zur Solarthermie und der Elektromobilität. Eine Liste der Fachausschüsse mit Ansprechpersonen findet sich auf Seite 61. Bei fachlichen Fragen können entweder die Geschäftsstelle oder die Ansprechpartner der Fachausschüsse direkt kontaktiert werden. Sehr gerne auch, wenn eine Mitarbeit in einem der Gremien gewünscht ist. Die Fachausschüsse haben sich sehr unterschiedlich organisiert: Einige sind über eine Mailingliste vernetzt und mehr im Hintergrund tätig, etwa in Normungsgremien und bei Konferenzen. Andere pflegen einen intensiven Austausch und treffen sich virtuell regelmäßig zum Informations- und Meinungsaustausch.



Foto: privat

Bild 2: Ina Röpcke, Pressereferentin der DGS



Foto: Jörg Sutter

Bild 3: Hans Biehler (links), neuer Vorsitzender des Fachausschusses PVT, im Gespräch mit Marcus Rohm von der Geschäftsstelle

Ein Fachausschuss hat jetzt eine neue Leitung bekommen: Wolfgang Moré, langjähriger Delegierter und Leiter des

von ihm gegründeten Fachausschusses PVT hat die Leitung nun an Hans Biehler aus Bad Bergzabern (Rheinland-Pfalz) weitergegeben. Womit beschäftigt sich dieser Fachausschuss? Es geht dabei um die Kombination von Photovoltaik und Solarthermie in einem Kollektor. Das kann zum einen zur gleichzeitigen Versorgung mit Strom und Wärme vom Dach dienen, zum Beispiel eines Altenpflegeheimes. Doch auch eine Kombination mit einer Wärmepumpe ist denkbar, wobei der Kollektorteil dann Solar- und Umweltwärme für die Wärmepumpe bereitstellt. An dieser Stelle auch noch ein herzliches Dankeschön an Wolfgang Moré für seine Arbeit.

Blick aufs kommende Jahr

2024 hat zwar erst begonnen, trotzdem werfen wir in der Geschäftsstelle und bei Sitzungen des Präsidiums schon erste Blicke in das kommende Jahr: 2025 darf die DGS ihr 50-jähriges Bestehen feiern – und wir werden das ausgiebig feiern. Dazu werden wir in diesem Jahr umfangreiche Vorbereitungen treffen. Wir freuen uns darauf. Nun werden wir aber erst einmal in diesem Jahr „richtig ankommen“ und die DGS schon in diesem Jahr weiter voranbringen.

ZUM AUTOR:

▶ **Jörg Sutter**
Geschäftsführer, sutter@dgs.de

DGS LANDESVERBAND BERLIN BRANDENBURG

Ein Einblick in die Begleitforschung Energiewendebauen



Foto: Anke Niemeyer

Kongress Energiewendebauen: Teilnehmende zu Besuch beim Beitrag des Karlsruher Instituts für Technologie

Seit Oktober 2020 koordiniert der DGS Landesverband Berlin Brandenburg (DGS-LV-BB) die Begleitforschung für die Forschungsinitiative Energiewendebauen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).

Das BMWK fördert wissenschaftliche Begleitforschungen zu wichtigen Fördermaßnahmen innerhalb des achten Energieforschungsprogramms. Hier sind vier Konsortien tätig und konzentrieren sich auf die Schwerpunkte Gebäude, Quartiere, Digitalisierung, Monitoring, Dokumentation und Vernetzung. Ziel

der Forschungsvorhaben ist es, die Projekte zu vernetzen, Synergiepotenziale herauszuarbeiten und die Ergebnisse zu vergleichen. In der Forschungsinitiative Energiewendebauen laufen kontinuierlich etwa 300 Projekte mit mehreren Partnerinstituten zu den verschiedensten Forschungsthemen rund um die Energiewende im Gebäudesektor.

In der Verantwortung des Konsortiums mit dem DGS-LV-BB, dem Labor für nachhaltige Entwicklung (LANE) der Hochschule Bochum und dem Institut für ZukunftsEnergie- und Stoffstromsysteme (IZES) liegen die Themen Monitoring, Dokumentation und Vernetzung. In den vergangenen drei Jahren wurden in diesem Rahmen zahlreiche Treffen zum Austausch zwischen den Projekten organisiert. Projekte in Petershagen, Dresden, Bamberg und Kassel haben schon dazu eingeladen und Mitarbeitende aus den anderen Projekten durch ihre Forschungslabore und realen Gebäude und Quartiere geführt. Alle zwei Jahre werden Ergebnisse der Forschung in einem großen Kongress einem breiten Publikum präsentiert und mit den verschiedenen Akteuren aus der Praxis diskutiert. Weiterhin gibt es eine Projektlandkarte, die Seiten des Projektträgers und den News-

letter „EWB-Update“, um sich über die Forschungsprojekte rund um das Gebäude zu informieren.

Zum Thema Monitoring treffen sich zweimal jährlich die Monitoring-Fachleute aus unterschiedlichen Projekten und diskutieren Fortschritte, Hemmnisse, Tools und Möglichkeiten zum Austausch. Vom DGS-LV-BB wird eine Datenbank entwickelt, die dem Austausch und der Wiederverwertung von Daten aus den Forschungsprojekten dient.

Wer sich mit der Energieforschung vernetzen möchte, aber (noch) keine Forschungsprojekte in den Förderungen des siebten oder achten Energieforschungsprogramms hat, kann sich bei den Forschungsnetzwerken registrieren und in einer der thematischen AGs engagieren (hforchungsnetzwerke-energie.de).

ZUR AUTORIN:

▶ **Berit Müller**
Diplom-Ingenieurin für Energietechnik
Geschäftsführung DGS – Landesverband Berlin Brandenburg e.V.
bm@dgs-berlin.de
dgs-berlin.de/solarprojekte